

# VERONA BAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt: Standbild der Königin Luise, nach dem Entwurf von Ente. — Lionel, Artift. Nach dem Dänischen des Carit Etlar. (Schluß). — Ein Baumwollenball. Skizze von Dehn. — Fräulein Baronesse. Novelle von Ida von Düringsfeld. Epilog. (Schluß). — „Blindfuh“. Originalzeichnung von W. Schühe. — Die Mode. Von Veronika von G. — Plaudereien. — Wirthschaftsplaudereien (mit Abbildung). — Räthsel. — Auflösungen der Räthsel Seite 230. — Correspondenz. — Inserate.

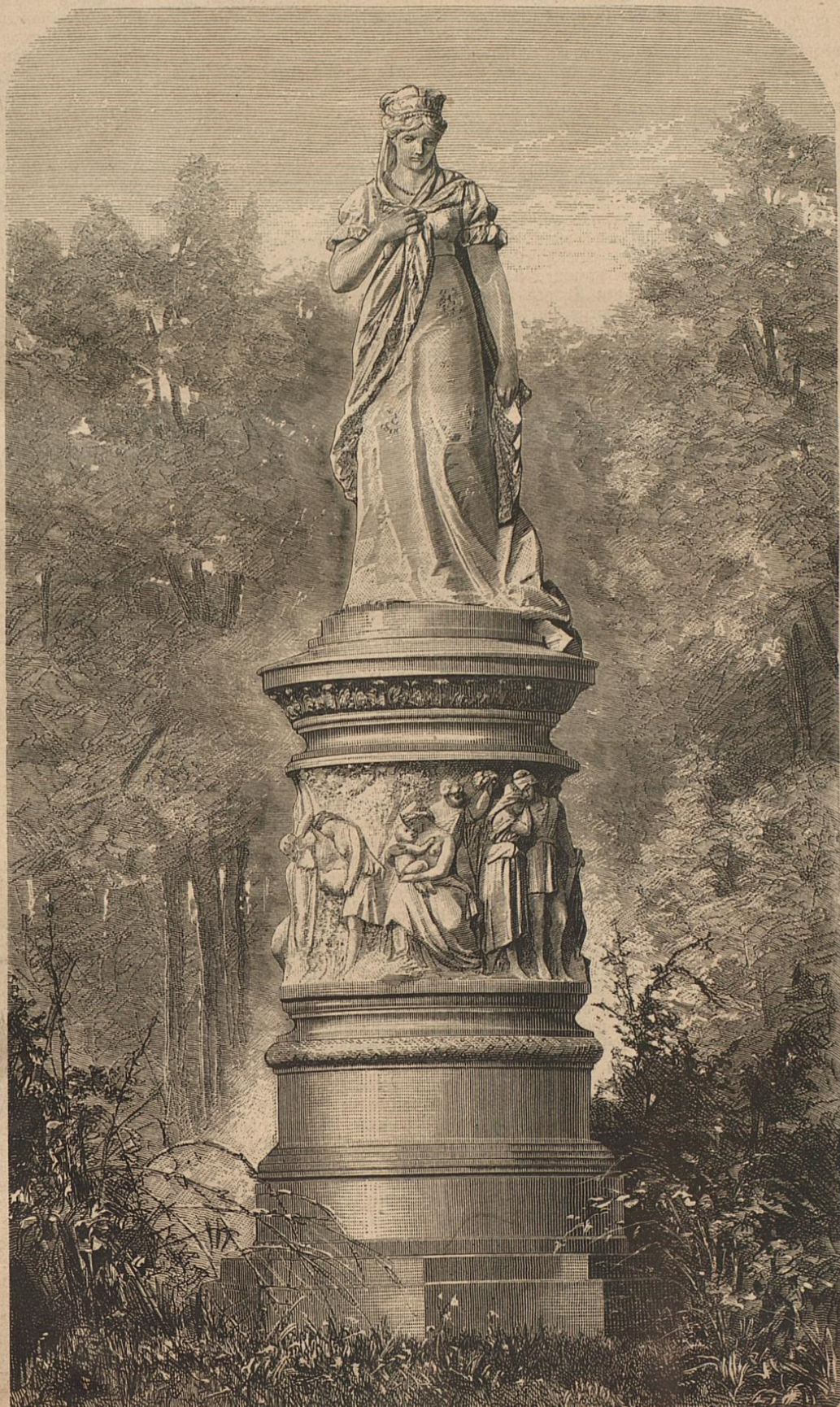
## Königin Luise,

Standbild von Ente.

Ein klares Himmelsblau, ein sanftes Mondlicht, eine duftende Blume und eine anmuthige Weiblichkeit verlieren nie an dem Reize der Neuheit, wie oft wir uns daran erfreuen. So ist auch das Bild der Königin Luise mit unsterblichen Reizen geschmückt; ihre ideale Gestalt die verkörperte Idee der Frauenwürde, und der Künstler, der sie darzustellen befähigt war, durfte stets des Erfolges sicher sein. Die Bilder und Statuen der Königin, so verschieden in der Auffassung und Behandlung, haben dennoch dasselbe Gepräge: das der Hoheit und Lieblichkeit in harmonischer Verschmelzung. Am bewältigendsten ist dieser Ausdruck vielleicht bei der im Sarkophag ruhenden, scheinbar nur schlummernden Gestalt; in milder Verklärung erscheint sie auf ihrem Sterbelager, umgeben von den Ihrigen; in der Blüthe jugendlicher Mädchenschönheit schaut sie, auf dem Bilde im königlichen Schloß, von dem Duft der Poesie umweht, gleichsam ahnungslos in das Leben. Die Majestät der Frau tritt uns im Hermelin und Diadem auf dem bekannten Bilde von Kannegießer entgegen. Die Büsten von Schadow und Rauch geben der jungen Mutter die Verwandtschaft mit der Madonna, wogegen das junge Mädchen mit den vollen, langherabwallenden, nur von einem Band zusammengehaltenen Lockenhaar und in der damals herrschenden Tracht — ein von Madame Lebrun gemaltes Bild — an die den drei Schwestern auf dem Thron von Jean Paul gewidmete Apotheose gemahnt; hier ist holde, unberrührte Anmuth und unschuldsvolle Kindlichkeit.

Man ersieht aus diesen Darstellungen in den verschiedenen Lebensstadien der Königin, wie sich ihr Ausdruck zu einem gewissermaßen typischen von Anmuth und Hoheit für die Nachwelt herausbildete. Die vollendet schöne Frau wäre im hohen Alter sicherlich auch das Ideal einer Matrone gewesen, wie Prinzess Luise das eines natürlich frohen Kindes war.

Das Standbild von Ente, welches dazu bestimmt ist, ein Gegenüber zu der im Thiergarten errichteten Statue von Friedrich Wilhelm III., „des besten aller Männer“, wie die Königin ihren Gemahl nannte, zu sein, stellt sie nicht „als



Denkmal der Königin Luise. Von Ente.

den Engel mit dem Flammenschwert, der begeistert den Schaaren York's und Blücher's voranschritt“, dar, vielmehr als die deutsche Frau, wie sie die Dichter preisen, welche, wie sie selbst sagte, „über Krieg und Frieden nicht mitzusprechen hat“, und nach einem andern ihrer Aussprüche „nicht zu den berühmten Frauen zählen würde, wol aber zu denen, die stark im Aussharren und Dulden waren, die immer Freunde haben, weil sie diese verdienen, und deren Welt die Welt der Kinder ist“.

Es kann als ein besonderes Verdienst des Künstlers gelten, daß das von ihm geschaffene Standbild an keines der früheren Bildwerke von der Königin in der Auffassung erinnert, und doch die herrliche Frau in neuer Gestaltung als die „holdselige“ wiedergibt. Das Gewand mit den kurzen gezogenen Manschettenärmeln, einem von ihr getragenen Kleide treu nachgebildet, der von dem etwas geneigten Haupte lang herabhängende und zu beiden Seiten aufgenommene Schleier, die Gestalt grazios drapierend, geben dem Bilde einen bescheidenen und sanft-feierlichen Ausdruck. Wenn „die schöne Königsrose“ nun auch, wie schon Herzog Ferdinand von Braunschweig beim Empfang eines als wohlgetroffen gerühmten Portraits bemerkte, niemals ganz ähnlich gemalt werden könne, „weil kein Künstler ihren herzwinnenden Blick voll Geist und Güte darzustellen vermöchte, wie er ist“, so bleibt sie doch das lohnendste und dankbarste Motiv für den Künstler, weil er in ihrer Gestalt eine Idee verkörpert, nicht bloß eine Ähnlichkeit schafft. Diese Idee ist durch den Kranz der Relieffiguren am Postamente, die das edle weibliche Leben in verschiedenen Gruppen darstellen, noch verstärkt.

Das Standbild der Königin Luise im schattigen Grün des Parks dürfte nicht nur ein Wallfahrtsziel dem sinnigen Wanderer, ein Andachtsbild der von Sympathien für die erhabene Dulderin erfüllten Frauenseele sein, auch dem Hanse, in welchem echte deutsche Sitte, der Geist der Liebe und der Mütterlichkeit walten, wo man der Kunst huldigt und der Sinn für das Schöne seine Pflegestätte hat, zu besonderem Schmud gereichen, da es in verschiedenen Größen zur Ausführung und Vielfältigung kommt.









„Blindkuh“, Originalzeichnung von F. Schüke.

W. Schützmann





Räthsel.

Von H. Loewicke.

Im Feenland der Phantasie Umhüllt es dich mit hohen Bildern. Der Dichter selbst vermochte nie So schön, so reichend sie zu schildern.

Auflösung der Räthsel Seite 230.

I. Burg. II. Ruhr. III. Uri. IV. Daniel. V. Email. VI. Rapp. VII. Zara. VIII. Wefer. IX. Inez. X. Sonne. XI. Timur.

Correspondenz.

Toilette, Mode, Handarbeiten. M. v. P. Westpreußen.

Zerreißen Sie das schwarze Seidenkleid, um den Stoff glatt ausgebreitet, 24 Stunden in weiches Wässchen legen zu können. Nach dieser Zeit läßt man das Wasser ablaufen und plättet den Stoff auf der linken Seite.

möglich Erlebung finden. Spülen Sie die Kleider nach dem Stärken, dann werden dieselben nach dem Trocknen keine Flecke zeigen.

Kosmetik und Gesundheitspflege. N. B. 200. - M. F. in W. Ihre Teintfragen werden, so hoffen wir, inzwischen durch die Lecture des Artikels auf S. 225 des Bazar „Ueber die Pflege der Schönheit“ Erlebung gefunden haben.

Wäsche, Garderobe und Schmuck. G. v. B. in M. Das Ergebnis der Untersuchungen, die Dr. F. Hofmann in Wien über die Bedeutung des Verlobungs- und Trauungsringes anstellte, ist in kurzen Worten folgendes: Bei alten Völkern ist der Brautkauf die ursprüngliche Art der Eheheftung.

W. Spindler, Berlin, Wallstraße, aufgefärbt. - Abonnentin in den Karpatischen. Praktisches Handbuch der Schuhmacherei von G. Schneider, erschienen 1873 bei W. F. Voigt in Weimar.

Verchiedenes.

Selbstbeherrschung, Geduld, Gerechtigkeit, Ueberlegung, Disciplin und Milde, wenn auch nicht grade nach Pfunden, Lothen und Dientchen gemessen, auch gemüth, ihre gute Wirkung nicht nur in der Dienstbotenbehandlung, auch gemüth, ihre gute Wirkung nicht nur in der Dienstbotenbehandlung, auch gemüth, ihre gute Wirkung nicht nur in der Dienstbotenbehandlung.

Kunst und Literatur.

Wie das Reisen überhaupt größere Dimensionen annimmt, so auch die Reiselektüre. Die im Bibliographischen Institut in Leipzig erschienenen „Reisebücher“, an deren Führendhand man nicht nur die halbe Welt mit wissenschaftlichem Erfolge kennen lernen kann.

Die vorzügliche Qualität der Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von P. H. Suchard in Neuchâtel (Schweiz) findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung.

VAN BUSKIRKS SOZODONT Universal-Welt-Zahnreinigungs-Präparat, im Jahre 1858 erfunden und nunmehr in allen civilisirten Ländern der Erde, als anerkanntes das vorzüglichste und einzige in seiner Art.

Plissée-Maschinen sowie rundtollige Brenn-Maschinen, zu Kleiderbesatz und Weißwaaren zc. empfiehlt die Fabrik von B. Martens, Berlin, Niederwallstr. 180.

Krinophrom bestes Saarfärbemittel von J. Barthol, Berlin, Fruchtstr. Nr. 58, in Schwarz, Braun, Cendré. Preis pr. Cart. 1 1/2 Ebr. 4, 5 Mark. Zu haben bei G. Karig, Berlin, Hausvoigteiplatz Nr. 9.

Mineralseife. Patentirte Wasserglas-Composition. Das allgemein und auch von der Redaction des Bazar anerkannte, vorzügliche Waschlittel für Hauswäsche aller Art, Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen zc., ohne Falzer oder Farbe im Mindesten anzugreifen, offeriren gegen Einlieferung von drei Reichsmark 10 Pfd. Brutto im Zollverein franco (187) van Baerle & Spornagel, Berlin N.

Deutsche Original-Arbeiten in Polster-Möbel- u. Matrasen-Fabrication. Für Engros und Export. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Preise 50% billiger als Pariser Ausührungen. Original-Façons. Garantirt mottensicheres India Cocos Polster. Notorisch solideste Arbeit. Erste und Einzige Fabrik seit Anno 1863. Im eigenen Geschäftshaus. INDIA FASER COMPANY, Berlin, Dorotheenstr. N. 65.

Telegramm-Adresse: Director Bandow, Berlin. Neuester illustrirter Katalog ist erschienen und wird franco versandt.

H. Lisser Wwe, Berlin, Jägerstr. 42, empfiehlt lange Corsets für Panzerkrieger, Jupons und Courneures in reichster Auswahl und jedem Genre.

Irish prima Hemden-Dowlas, dem acht Felzen an Dauer weit vorzuziehen, verende in Stücken beliebiger Länge, in Breiten von 65 bis 85 Cmt., pro Meter 45 bis 70 A je nach Breite und Qualität.

Moras haarstärkendes Mittel. Dieses unübertreffliche Fabrikat, 17-jährigen steten Erfolges, kostet in Originalflasken à 6 Flakchen 10 Mark. A. Moras & Cie., Köln. 1487

Toilette-Teintine. Dieses Schönheitsmittel giebt dem Gesicht den zartesten, frischesten, jugendlichsten Teint; es reinigt, glättet u. belebt verjüngend die Haut, macht sie unfehlbar weiß, weich u. elastisch.

Jama, unfehlbares Schuttmittel gegen das Bräunen des Teints im Frühjahr und Sommer, stärkt, erfrischt die Haut; bleicht Sommerprossen und Hautflecken; wird von allen medic. Autoritäten für sehr zweckdienlich empfohlen.

Das Recept, nach welchem man in Wien, Prag und in den böhmischen Bädern den wegen seines vorzüglichen Geschmackes und wegen seiner prachtvollen Farbe weltberühmten Kaffee bereitet, besteht einfach darin, daß man dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit Otto C. Weber's Feigen-Kaffee\* zusetzt.

\* Rühmlichst empfohlen vom „Bazar“, „Neder Land und Meer“ u. s. w. als das beste Recept dieser Art. - Preis à Pfd. 1 Mark. - Bei Abnahme von 5 Pfund 1/2 Mark. - Zu haben in der Fabrik von Otto C. Weber in Berlin, S. O., Schindstraße 31.

Meyers Reisebücher. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. Nord-Deutschland, 9 M. - Süd-Deutschland, 7 M. 50 Pf. - Rheinlande, 8 M. - Thüringen, 6 M. - Wien, 5 M. 50 Pf. - Schweiz, 9 M. - Suisse, 9 M. - Süd-Frankreich, 9 M. - London, 7 M. 50 Pf. - Rom und Mittel-Italien, 13 M. - Ober-Italien, 12 M. - Unter-Italien, 7 M. - Italien in 50 Tagen, 9 M. Wegweiser (roth kartonnirt). Thüringen, 2 M. - Harz, 2 M. - Riesengebirge, 2 M. - Schweiz, 2 M.

Patentirte und prämiirte Dresdner Façon-Strick-Maschinen 492] mit verstellbarem Stahlmahlbett für Familien- und Industrie-Gebrauch zu ermäßigten Preisen und unter günstigen Zahlungs-Bedingungen. Strickmaschinen-Nadeln, à 10 Pf. per Stück, empfiehlt Dresdner Strickmaschinenfabrik Laue, Thiele & Co., Löbtau b. Dresden. Solide Wiederverk. ges.

Hartenstein'sche Leguminose wird rühmend in allen medicinischen und vielen anderen angehenden Zeitschriften (f. auch Bazar 1875, Nr. 46, S. 381 und Gartenlaube 1875, Nr. 9, S. 153) als bestes Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranken und alle Reconvalescenten anerkannt.

Hensler's Nähtisch-Schneeren-Garnitur aus Solinger Silberstahl (Silver steel) enthaltend: Rufschneide, Nagel-, Eisen-, Knopfschneide mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis für Garnitur 4 Schereen, 1 Messer in seinem Etui 5 M. Unentbehrlich für jeden Nähtisch. Dauerhaft und unverwundlich bei reichlichem Gebrauch. Garantie der Vollständigkeit durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland bei Wm. Heuser, Berlin W., 58. Mohrenstraße. Großhändler und Wiederverkäufer extra Preise. Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Glafey-Nachtlichter, bewährt seit 1808 prämiirt in Nürnberg, Paris, Altona u. Wien zu haben in allen bedeutenden Geschäften Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. G. A. Glafey, Nachtlichter-Fabrik, Nürnberg. Man verlange 1. Qualität.

Corsage Cuirasse, unerlässlich zu den neuen Cuirasse-Tailoren empfiehlt unter Garantie des guten Eigenweiss oder grau. Prima à Stück 7 M. 50 A. franco gegen Postvorschuß. Nichtconvenirendes wird jederzeit umgetauscht. Zukunf Benet, vormals C. Fuß in Breslau. Annoncen f. d. Bazar a. d. Administ. fr. SW. Cuquep.